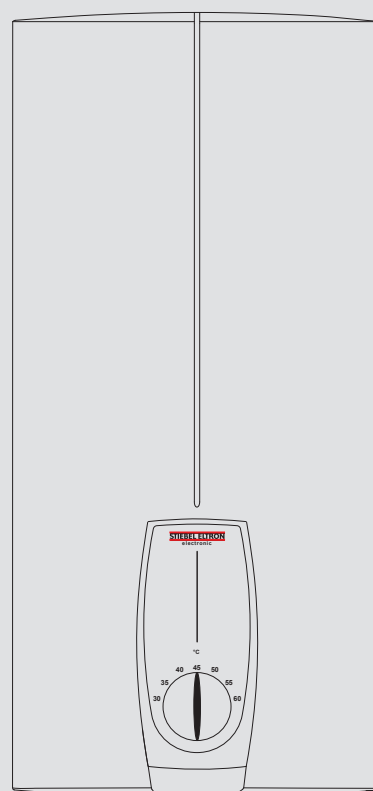


BEDIENUNG UND INSTALLATION

Elektronisch geregelter Durchlauferhitzer

- » DHB-E 11 SL electronic
- » DHB-E 13 SL electronic
- » DHB-E 18 SL 25 A electronic
- » DHB-E 18/21/24 SL electronic
- » DHB-E 27 SL electronic



STIEBEL ELTRON

BEDIENUNG

1.	Allgemeine Hinweise	2
1.1	Sicherheitshinweise	2
1.2	Andere Markierungen in dieser Dokumentation	3
1.3	Maßeinheiten	3
2.	Sicherheit	3
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
2.2	Sicherheitshinweise	3
2.3	CE-Kennzeichnung	3
3.	Gerätebeschreibung	3
4.	Bedienung	4
4.1	Temperatur-Einstellknopf	4
4.2	Auslaufmengen	4
4.3	Thermostatarmatur	4
4.4	Temperaturbegrenzung/Verbrühschutz	4
5.	Reinigung, Pflege und Wartung	4
6.	Problembehebung	4

INSTALLATION

7.	Sicherheit	5
7.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
7.2	Vorschriften, Normen und Bestimmungen	5
7.3	Wasserinstallation	5
7.4	Frostgefahr	5
8.	Gerätebeschreibung	5
8.1	Lieferumfang	5
8.2	Montage	6
8.3	Temperaturbegrenzung/Verbrühschutz	6
8.4	Montagevarianten	6
8.5	Zubehör	6
9.	Installation	7
9.1	Installationshinweise	7
10.	Montage	7
10.1	Montageort	7
10.2	Montage	8
10.3	Montagevarianten	10
11.	Erstinbetriebnahme	13
11.1	Erstinbetriebnahme	13
12.	Übergabe des Gerätes	13
13.	Störungsbehebung	14
13.1	Anzeigemöglichkeiten LED-Diagnoseampel	14
13.2	Störungstabelle	14
14.	Technische Daten	15
14.1	Maßzeichnung	15
14.2	Elektroschaltplan	15
14.3	Mischwassermenge / Auslaufmenge	15
14.4	Einsatzbereiche	15
14.5	Druckverluste	15
14.6	Störfallbedingungen	16
14.7	Landesspezifische Zulassungen und Zeugnisse	16
14.8	Datentabelle	17

KUNDENDIENST UND GARANTIE

UMWELT UND RECYCLING

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise

Das Kapitel „Bedienung“ richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.

Das Kapitel „Installation“ richtet sich an den Fachhandwerker.



Hinweis

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung gegebenenfalls an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Sicherheitshinweise

1.1.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.1.2 Symbole, Art der Gefahr

Symbol	Art der Gefahr
	Verletzung
	Stromschlag
	Verbrennung (Verbrennung, Verbrühung)

1.1.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
WARNUNG	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
VORSICHT	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann.

1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation



Hinweis

Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

Symbol	Bedeutung
	Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Geräteentsorgung

► Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

1.3 Maßeinheiten



Hinweis

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2. Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ein Druckgerät zur Erwärmung von Trinkwasser. Mit dem Gerät können Sie eine oder mehrere Zapfstellen versorgen.

Das Gerät ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. Es kann von nicht eingewiesenen Personen sicher bedient werden. In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann das Gerät ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Beachten dieser Anleitung. Bei Änderungen oder Umbauten am Gerät erlischt jegliche Gewährleistung!

2.2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

Die Installation und die Erstinbetriebnahme dieses Gerätes darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden.

Der Fachhandwerker ist bei der Installation und der Erstinbetriebnahme verantwortlich für die Einhaltung der geltenden Vorschriften.

Betreiben Sie das Gerät nur komplett installiert und mit allen Sicherheitseinrichtungen.



VORSICHT Verbrennung

Bei Auslauftemperaturen größer 43 °C besteht Verbrennungsgefahr.



VORSICHT Verbrennung

Die Warmwassertemperatur kann bei Betrieb mit vorgewärmtem Wasser, z. B. einer Solaranlage, von der eingestellten Solltemperatur abweichen.



WARNUNG Verletzung

Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



Sachschaden

Nach Unterbrechung der Wasserzufuhr darf das Gerät nicht bedient werden. Das Blankdraht-Heizsystem kann zerstört werden. Bedienen Sie das Gerät erst wieder, wenn Sie mindestens eine Minute lang Wasser haben durchfließen lassen (Kapitel „Was tun wenn“).

2.3 CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung belegt, dass das Gerät alle grundlegenden Anforderungen erfüllt:

- Niederspannungsrichtlinie.
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit. Die maximal zulässige Netzimpedanz ist im Kapitel „Technische Daten / Datentabelle“ angegeben.

3. Gerätebeschreibung

Der elektronisch geregelte Durchlauferhitzer mit automatischer Leistungsanpassung hält die Auslauftemperatur konstant. Dies geschieht unabhängig von der Zulauftemperatur bis zur Leistungsgrenze. Die Warmwasser-Auslauftemperatur kann stufenlos eingestellt werden.

Das Blankdraht-Heizsystem ist für kalkarme und kalkhaltige Wässer geeignet, es ist gegen Verkalkung weitgehend unempfindlich. Das Heizsystem sorgt für eine schnelle und effiziente Warmwasserversorgung.

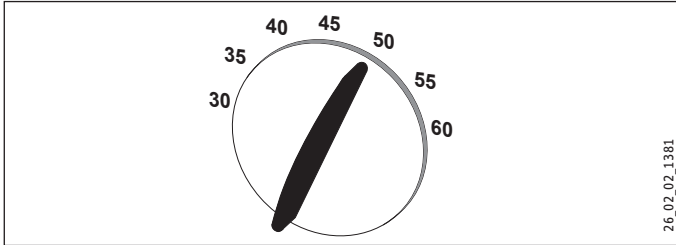


Hinweis

Das Gerät ist mit einer Lufterkennung ausgestattet, die eine Beschädigung des Heizsystems weitgehend verhindert. Gelangt während des Betriebes Luft in das Gerät, schaltet das Gerät die Heizleistung für eine Minute aus und schützt somit das Heizsystem.

4. Bedienung

4.1 Temperatur-Einstellknopf



Wird bei voll geöffnetem Zapfventil und maximaler Temperatureinstellung keine ausreichende Auslaufemperatur erreicht, fließt mehr Wasser durch das Gerät, als der Heizkörper erwärmen kann.

- ▶ Reduzieren Sie die Durchflussmenge am Zapfventil.

4.2 Auslaufmengen

Je nach Jahreszeit ergeben sich bei verschiedenen Kaltwassertemperaturen unterschiedliche maximale Mischwassermengen und Auslaufmengen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Kapitel „Technische Daten“.

4.3 Thermostatarmatur

Wir empfehlen Ihnen, das Gerät auf die maximale Temperatur einzustellen.

4.4 Temperaturbegrenzung/Verbrühschutz

Die maximale Auslaufemperatur kann für das Gerät auf 43 °C begrenzt werden. Sprechen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker an.

5. Reinigung, Pflege und Wartung

- ▶ Verwenden Sie keine scheuernden oder anlösenden Reinigungsmittel! Zur Pflege und Reinigung des Gerätes genügt ein feuchtes Tuch.

Wartungsarbeiten, wie z. B. die Überprüfung der elektrischen Sicherheit, dürfen nur durch einen Fachhandwerker erfolgen.

6. Problembesehung



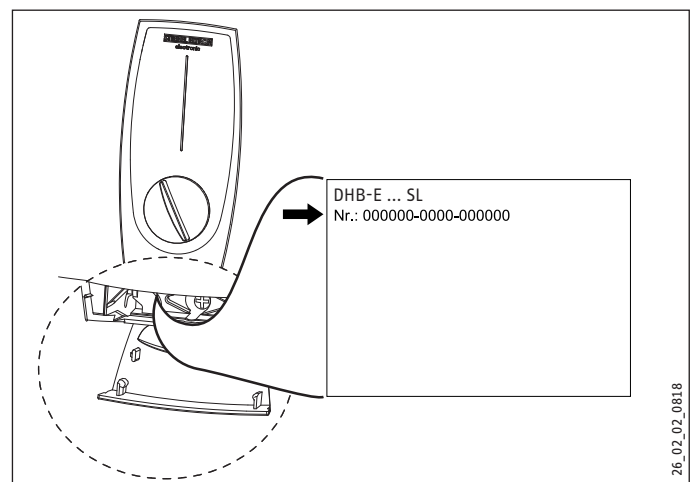
Sachschaden

Nach Unterbrechung der Wasserversorgung muss das Gerät mit folgenden Schritten wieder in Betrieb genommen werden, damit das Blankdraht-Heizsystem nicht zerstört wird.

- ▶ Schalten Sie das Gerät spannungsfrei, indem Sie die Sicherungen ausschalten.
- ▶ Öffnen Sie die Armatur, bis das Gerät und die vorgeschaltete Kaltwasser-Zulaufleitung luftfrei sind.
- ▶ Schalten Sie die Netzspannung wieder ein.

Störung	Ursache	Behebung
Das Gerät schaltet trotz voll geöffnetem Warmwasserventil nicht ein.	Es liegt keine Spannung an.	Überprüfen Sie die Sicherungen in der Hausinstallation.
	Die Durchflussmenge ist zu gering. Der Strahlregler in der Armatur oder der Duschkopf ist verkalkt oder verschmutzt.	Reinigen und / oder entkalken Sie den Strahlregler oder den Duschkopf.
	Das Heizsystem ist defekt.	Rufen Sie den Fachhandwerker.
Wunschtemperatur > 45 °C wird nicht erreicht.	Wasserzufuhr wurde unterbrochen.	Gerät und Kaltwasser Zulaufleitung luftfrei machen, siehe Kapitel „Sicherheit / Sicherheitshinweise“.
	Gerät heizt nicht mehr, Kaltwasserzulauf-temperatur ist > 45 °C.	Verringern Sie die Kaltwasserzulauf-temperatur.

Können Sie die Ursache nicht beheben, rufen Sie den Fachhandwerker. Zur besseren und schnelleren Hilfe teilen Sie ihm die Nummer vom Typenschild mit (000000-0000-000000).



INSTALLATION

7. Sicherheit

7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Alle nötigen Schritte bis nach der Erstinbetriebnahme müssen von einem Fachhandwerker durchgeführt werden. Dabei muss diese Installationsanweisung beachtet werden.

Wir gewährleisten eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit nur, wenn das für das Gerät bestimmte Original-Zubehör und die originalen Ersatzteile verwendet werden.

7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen



Sachschaden

Beachten Sie das Typenschild. Die angegebene Spannung muss mit der Netzspannung übereinstimmen.



WARNUNG Stromschlag

Führen Sie alle elektrischen Anschluss- und Installationsarbeiten nach den VDE-Bestimmungen (DIN VDE 0100), den Vorschriften des zuständigen EVUs sowie den entsprechenden nationalen und regionalen Vorschriften aus.



WARNUNG Stromschlag

Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss möglich. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netz getrennt werden können.



Hinweis

Beachten Sie beim Wasseranschluss alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen, in Deutschland z. B. die DIN 1988 / DIN EN 806.

- Die Schutzart IP 25 (strahlwassergeschützt) ist nur mit sachgemäß montierter Kabeltülle gewährleistet.
- Der spezifische elektrische Widerstand des Wassers darf nicht kleiner sein als auf dem Typenschild angegeben! Bei einem Wasser-Verbundnetz ist der niedrigste elektrische Widerstand des Wassers zu berücksichtigen (siehe Kapitel „Einsatzbereiche“). Den spezifischen elektrischen Widerstand oder die elektrische Leitfähigkeit des Wassers erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungs-Unternehmen.

7.3 Wasserinstallation

7.3.1 Kaltwasserleitung

- Zugelassene Werkstoffe: Feuerverzinktes Stahlrohr, Edelstahlrohr, Kupferrohr oder Kunststoffrohr.

7.3.2 Warmwasserleitung

- Zugelassene Werkstoffe: Edelstahlrohr, Kupferrohr oder Kunststoffrohr.



Sachschaden

Beim Einsatz von Kunststoff-Rohrsystemen beachten Sie die Störfallbedingungen, die am Gerät auftreten können



Hinweis

Beachten Sie die Angaben des Kunststoffrohr-Herstellers.

- Sicherheitsventile in der Warmwasserleitung des Durchlauf-erhitzers sind nicht zulässig!
- Der Betrieb mit Armaturen, die für offene Geräte geeignet sind, ist nicht zulässig!

7.4 Frostgefahr

Die Installation des Gerätes darf nur im frostfreien Raum erfolgen.

- ▶ Lagern Sie ein demontiertes Gerät frostfrei, da sich Restwasser im Gerät befindet, das gefrieren und Schäden verursachen kann.

8. Gerätebeschreibung

Das Blankdraht-Heizsystem ist für kalkarme und kalkhaltige Wasser geeignet. Die Beheizung ist gegen Verkalkung weitgehend unempfindlich.

Das Gerät ist zur Erwärmung von Kaltwasser oder zur Nacherwärmung von vorgewärmtem Wasser geeignet. Temperaturen siehe Kapitel "Technische Daten / Datentabelle".

Wird die max. Zulauftemperatur für Nacherwärmung überschritten, erfolgt keine Nacherwärmung.

Beachten Sie die "Max. Zulauftemperatur". Bei höheren Temperaturen kann das Gerät beschädigt werden. Mit dem Einbau einer „Zentral Thermostat“ (siehe Kapitel „Installation / Zubehör“) können Sie die "Max. Zulauftemperatur" begrenzen.

Die Auslauftemperatur können Sie stufenlos einstellen. Durch die elektronische Steuerung erfolgt eine automatische Anpassung der elektrischen Leistung entsprechend der gewählten Temperatur in Abhängigkeit der Durchflussmenge.

8.1 Lieferumfang

- Aufhängeleiste
- Montageschablone
- Doppelnippel
- Kreuzstück
- T-Stück
- Flachdichtungen
- Sieb
- Durchflussmengenbegrenzer
- Kunststoff-Formscheibe
- Kunststoffkappe
- Kunststoff-Verbindungsstücke
- Kappen- und Rückwand-Führungsstücke

8.2 Montage

Werkseitig haben wir das Gerät für folgende Bedingungen vorbereitet:

- Elektroanschluss „unten“, Unterputz-Installation
- Wasseranschluss Unterputz-Installation

Das Gerät muss senkrecht untertisch- oder übertisch an einer festen Wand montiert werden.

8.3 Temperaturbegrenzung/Verbrühschutz

Die maximale Temperaturbegrenzung kann im Bedienteil der Gerätekappe auf 43 °C begrenzt werden. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

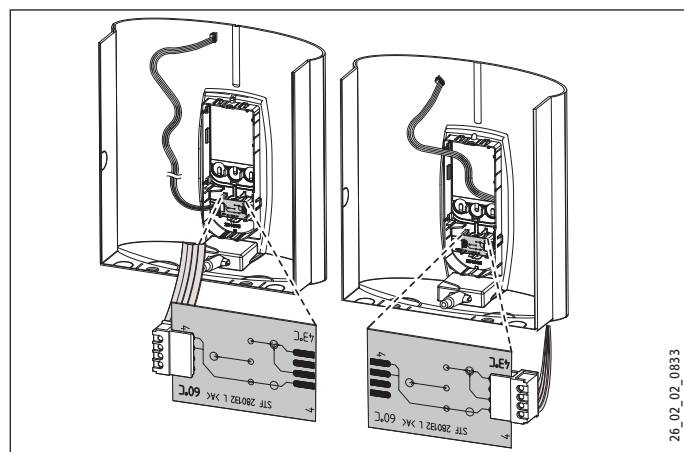
- ▶ Nehmen Sie die Gerätekappe ab.
- ▶ Nehmen Sie die eingesteckte Elektronikplatine aus dem Bedienteil der Gerätekappe. Achten Sie dabei auf die Schnapphaken.
- ▶ Versetzen Sie den Stecker von links nach rechts (Position „43 °C“).
- ▶ Bauen Sie das Bedienteil wieder ein, die Schnapphaken müssen einrasten. Achten Sie auf die Knopf- und Achsposition.



VORSICHT Verbrennung

Bei Betrieb mit vorgewärmtem Wasser kann die eingestellte Temperaturbegrenzung bzw. der Verbrühschutz unwirksam sein.

- ▶ In diesem Fall begrenzen Sie die Temperatur an der vorgeschalteten Zentral-Thermostatarmatur, siehe Kapitel "Zubehör".



8.4 Montagevarianten

Nachfolgende Montagevarianten sind möglich/zulässig:

- Elektroanschluss unterputz – oben
- Elektroanschluss aufputz
- Wasser-Aufputzinstallation
- Installation mit gedrehter Gerätekappe
- Installation bei Fliesenversatz
- Einbau eines Lastabwurfrelais

8.5 Zubehör

Armaturen

- WKMD – Zweigriff-Küchen-Druckarmatur
- WBMD – Zweigriff-Badewannen-Druckarmatur

Wasserstopfen G 1/2 A

Diese Wasserstopfen sind notwendig, wenn Sie andere als von uns empfohlene Aufputz Zweigriff-Druckarmaturen einsetzen.

Montagesets Aufputzinstallation

- Lötverschraubung – Kupferrohr für Lötanschluss Ø 12 mm.
- Pressfitting – Kupferrohr.
- Pressfitting – Kunststoffrohr (geeignet für Viega: Sanfix-Plus oder Sanfix-Fosta).

Universal-Montagerahmen

- Montagerahmen mit elektrischer Verdrahtung.

Rohrbausatz-Untertischgeräte

Der Bausatz für Untertischmontage ist notwendig, wenn Sie die Wasseranschlüsse (G 3/8 A) oberhalb des Gerätes haben möchten.

Rohrbausatz-Versatzmontage

Dieser Rohrbausatz mit Rohrbögen ist notwendig, wenn Sie eine senkrechte Verschiebung des Gerätes gegenüber dem Wasseranschluss um 90 mm nach unten haben möchten.

Rohrbausatz-Gas-Wasserheizer-Austausch

Dieser Rohrbausatz ist notwendig, wenn Sie eine Installation bei vorhandenen Gas-Wasserheizer-Anschlüssen (Kaltwasser-Anschluss links und Warmwasser-Anschluss rechts) vorfinden.

Rohrbausatz DHB-Austausch

2 Wassersteckkupplungen. Damit können Sie das Gerät an die vorhandenen Wasser-Steckanschlüsse eines DHB anschließen.

Lastabwurfrelais LR 1-A

Das Lastabwurfrelais für den Einbau in der Elektroverteilung ermöglicht eine Vorrangschaltung des Durchlauferhizers bei gleichzeitigem Betrieb von z.B. Elektro-Speicherheizgeräten.

ZTA 3/4 – Zentral Thermostatarmatur

Thermostatarmatur für zentrale Vormischung, z. B. zum Betrieb eines Durchlauferhizers mit einer Solaranlage.

9. Installation

9.1 Installationshinweise

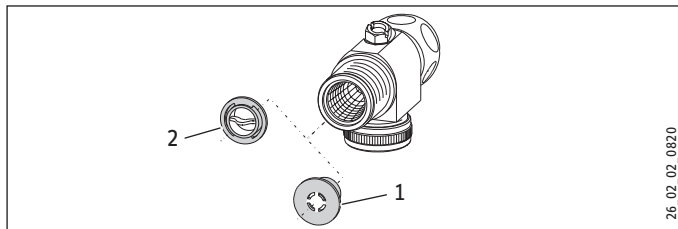
9.1.1 Fließdruck

Wird die Durchflussmenge zum Einschalten des Gerätes auch bei voll geöffneter Armatur nicht erreicht, müssen Sie den Durchflussmengenbegrenzer ausbauen. Ersetzen Sie ihn durch die mitgelieferte Kunststoff-Formscheibe. Sie können ggf. auch den Druck in der Wasserinstallation erhöhen.



Hinweis

Damit die Thermostatarmatur richtig funktioniert, dürfen Sie den Durchflussmengenbegrenzer bei dieser Armatur nicht gegen die Kunststoff-Formscheibe austauschen!



- 1 Durchflussmengenbegrenzer
- 2 Kunststoff-Formscheibe

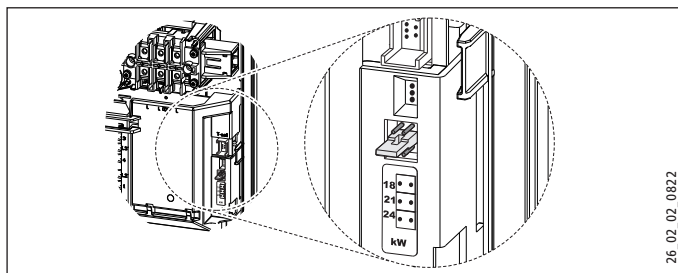
9.1.2 Flexible Wasseranschlussleitungen

Schließen Sie das Gerät mit flexiblen Wasseranschlussleitungen an, müssen Sie verhindern, dass sich die Bajonett-Verbindungen der Rohrbögen im Gerät verdrehen können.

9.1.3 Gerät mit umschaltbarer Anschlussleistung

Das Gerät DHB-E 18/21/24 SL ist im Anlieferungszustand auf 21 kW geschaltet. Soll das Gerät mit einer anderen Leistung installiert werden, müssen Sie folgende Schritte vornehmen:

- ▶ Stecken Sie den Codierstecker entsprechend der gewählten Leistung um, wählbare Leistung und Absicherung des Gerätes siehe „Technische Daten“.
- ▶ Kreuzen Sie die gewählte Leistung auf dem Typenschild an. Verwenden Sie dabei einen dokumentenechten Stift.
- ▶ Setzen Sie den der Geräteleistung entsprechenden Durchflussmengenbegrenzer ein. Die Farbe des Durchflussmengenbegrenzers ist in der Tabelle „Technische Daten“ genannt.



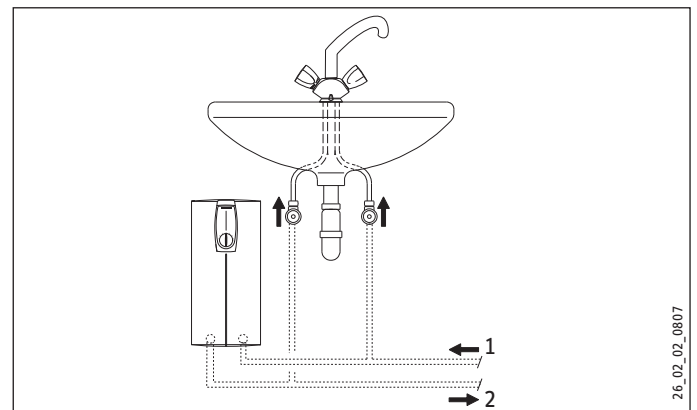
10. Montage

10.1 Montageort

Das Gerät ist ausschließlich zur festen Wandmontage vorgesehen. Achten Sie darauf, dass die Wand ausreichend tragfähig ist.

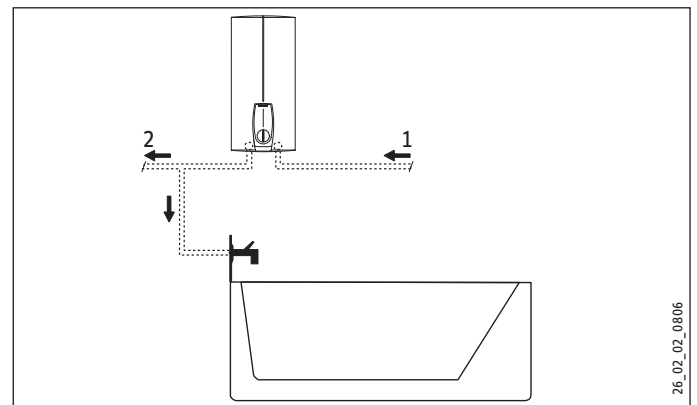
Montieren Sie das Gerät immer senkrecht (übertisch oder untertisch) und in einem frostfreien Raum.

10.1.1 Untertisch



- 1 Kaltwasserzulauf
- 2 Warmwasserauslauf

10.1.2 Übertisch



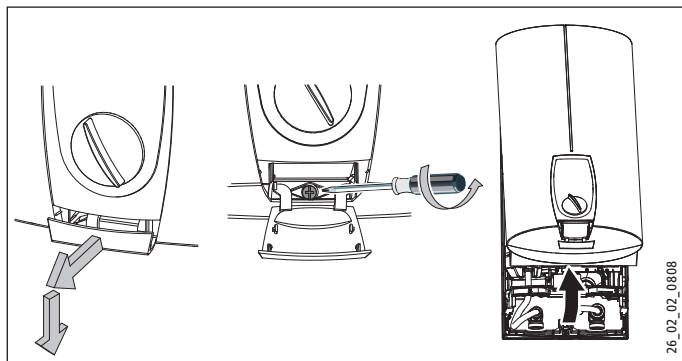
- 1 Kaltwasserzulauf
- 2 Warmwasserauslauf

INSTALLATION

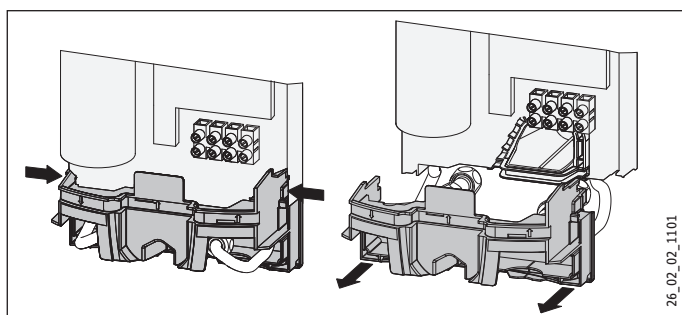
Montage

10.2 Montage

10.2.1 Gerät öffnen



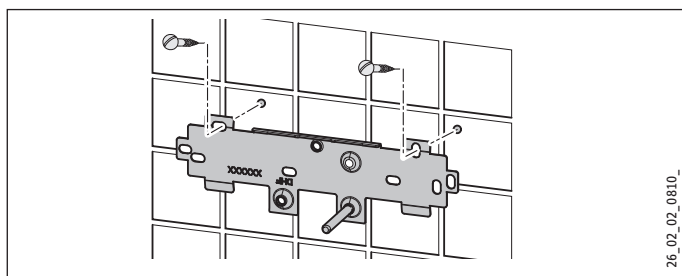
10.2.2 Rückwand trennen



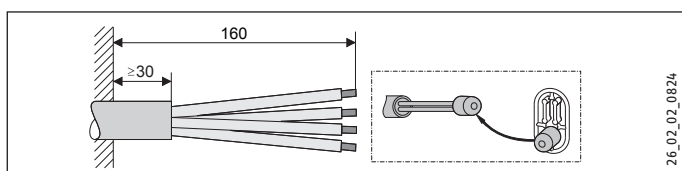
- ▶ Drücken Sie die beiden Rasthaken rechts und links und ziehen Sie das Unterteil nach vorne ab.

10.2.3 Aufhängeleiste montieren

- ▶ Zeichnen Sie die Bohrlöcher mit Hilfe der Montageschablone an. Wenn das Gerät mit aufputz liegenden Wasseranschlüssen montiert wird, müssen Sie zusätzlich das Befestigungsloch im unteren Teil der Schablone mit anzeichnen.
- ▶ Bohren Sie die Löcher und befestigen Sie die Aufhängeleiste mit 2 Schrauben und 2 Dübeln. Die Schrauben und Dübel gehören nicht zum Lieferumfang.

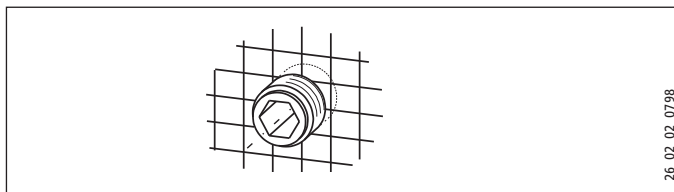


10.2.4 Elektroanschlusskabel herrichten



- ▶ Bereiten Sie das Elektroanschlusskabel vor.
- ▶ Verwenden Sie die Kunststoffkappe als Montagehilfe.

10.2.5 Doppelnippel einschrauben



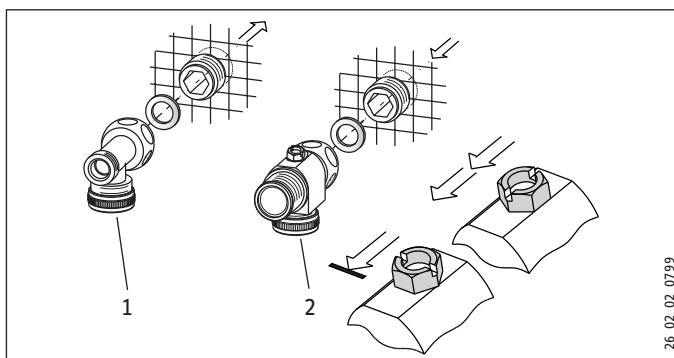
10.2.6 Wasseranschluss vorbereiten

- ▶ Schrauben Sie das T-Stück und das Kreuzstück mit jeweils einer Flachdichtung auf die Doppelnippel.
- ▶ Spülen Sie die Kaltwasserzuleitung gründlich durch.



Hinweis

Die 3-Wege-Absperrung dürfen Sie nicht zum Drosseln des Durchflusses verwenden! Sie dient nur zur Absperrung.



- 1 T-Stück
- 2 Kreuzstück

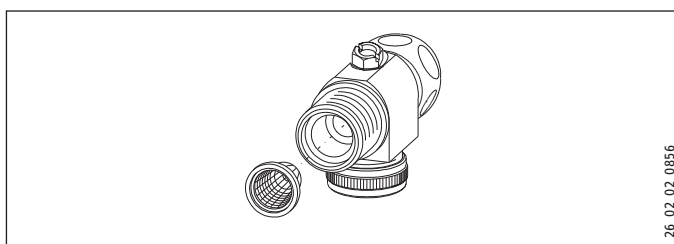
10.2.7 Einbau Sieb

- ▶ Montieren Sie das mitgelieferte Sieb in den Kaltwassereinfluss des Gerätes.



Hinweis

Damit die Funktion des Gerätes gewährleistet ist, muss das Sieb immer eingebaut sein. Wird eine Installation mit Geräteaustausch vorgenommen, müssen Sie auf das Vorhandensein des Siebes achten.



10.2.8 Einbau Durchflussmengenbegrenzer DMB

- ▶ Setzen Sie den mitgelieferten Durchflussmengenbegrenzer in den Kaltwassereinlauf des Gerätes.

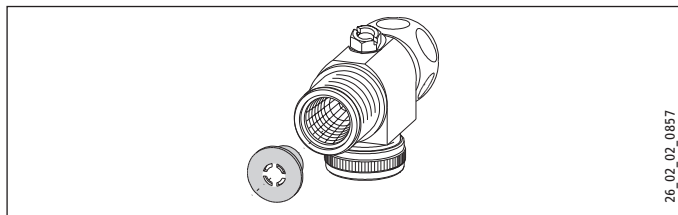
Beim DHB-E 18/21/24 SL wird ein zweiter Durchflussmengenbegrenzer mitgeliefert. Setzen Sie den der Geräteleistung entsprechenden Durchflussmengenbegrenzer ein.

Durchflussmengenbegrenzer, siehe „Volumenstrom-Begrenzung“ im Kapitel „Technische Daten“:

4,0 l/min = rosa

7,5 l/min = blau

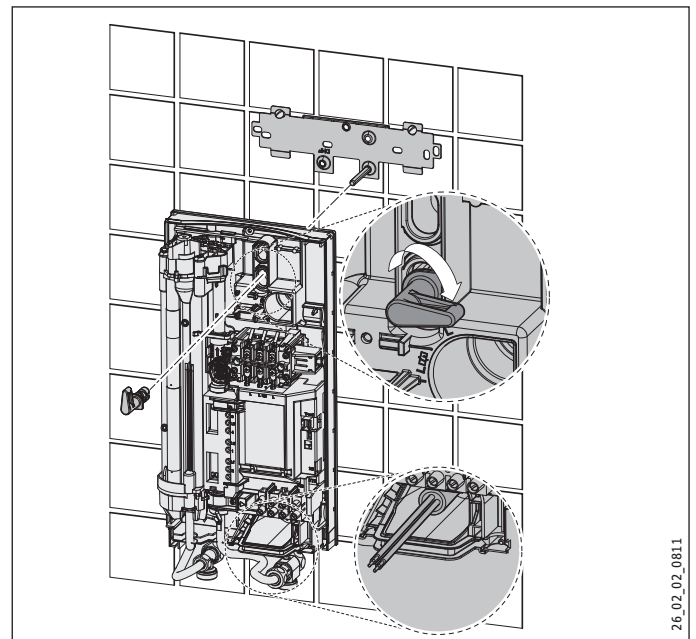
8,5 l/min = grün



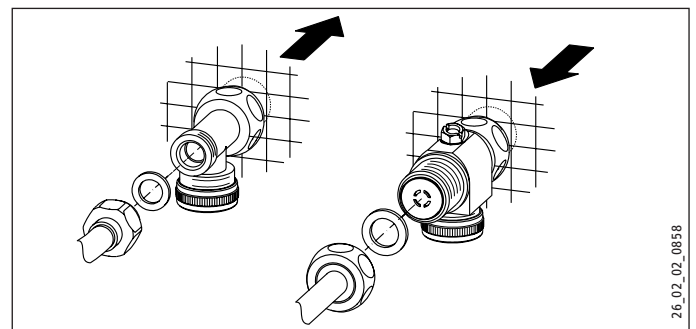
10.2.9 Gerät aufhängen

Die nach hinten zur Wand hin weisende Kabeltülle kann unter Umständen verhindern, dass das Gerät problemlos wandbündig aufgehängt werden kann. Um das zu verhindern, ist es sinnvoll die Kabeltülle kurz von hinten in die Rückwand hineinzudrücken, um die Steifigkeit der Tülle zu verringern.

- ▶ Nehmen Sie den Befestigungsknebel aus dem oberen Teil der Rückwand heraus (Bild „Gerät aufhängen“).
- ▶ Führen Sie das Elektroanschlusskabel von hinten durch die Kabeltülle, bis diese am Kabelmantel anliegt. Richten Sie das Elektroanschlusskabel aus. Hat das Elektroanschlusskabel einen größeren Querschnitt als 6 mm², vergrößern Sie das Loch in der Kabeltülle (siehe Kapitel „Elektroanschluss bei großen Querschnitten“).
- ▶ Drücken Sie das Gerät über den Gewindebolzen der Aufhängeleiste, so dass die Weichdichtung durchstoßen wird, ggf. die Weichdichtung mit Schraubendreher anstechen.
- ▶ Stecken Sie den Befestigungsknebel auf den Gewindebolzen der Aufhängeleiste, der durch die Rückwand taucht.
- ▶ Drücken Sie die Rückwand fest an und verriegeln Sie den Befestigungsknebel durch eine Rechtsdrehung um 90°.



10.2.10 Wasseranschluss fertigstellen



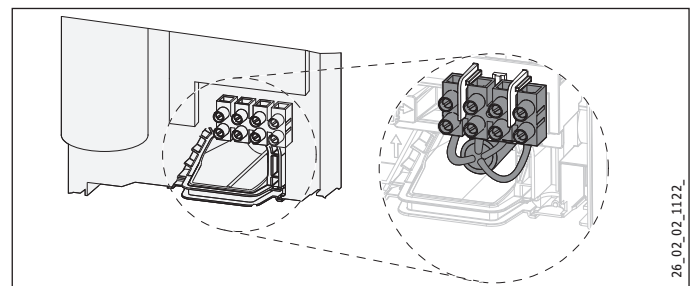
10.2.11 Elektroanschluss herstellen

- ▶ Schließen Sie das Elektroanschlusskabel an die Netzanschlussklemme an, siehe Kapitel "Elektroschaltplan".

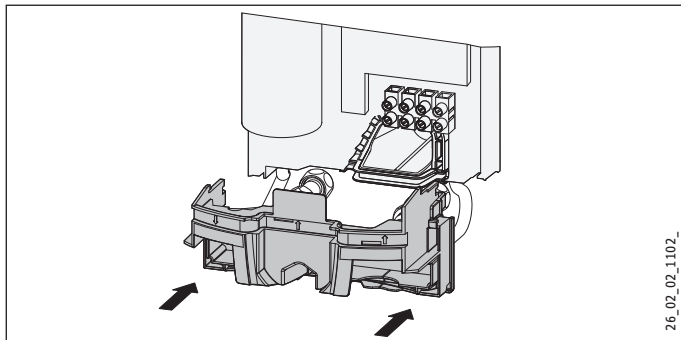


WARNUNG Stromschlag

Achten Sie darauf, dass das Gerät an den Schutzleiter angeschlossen ist!



10.2.12 Rückwand-Unterteil montieren



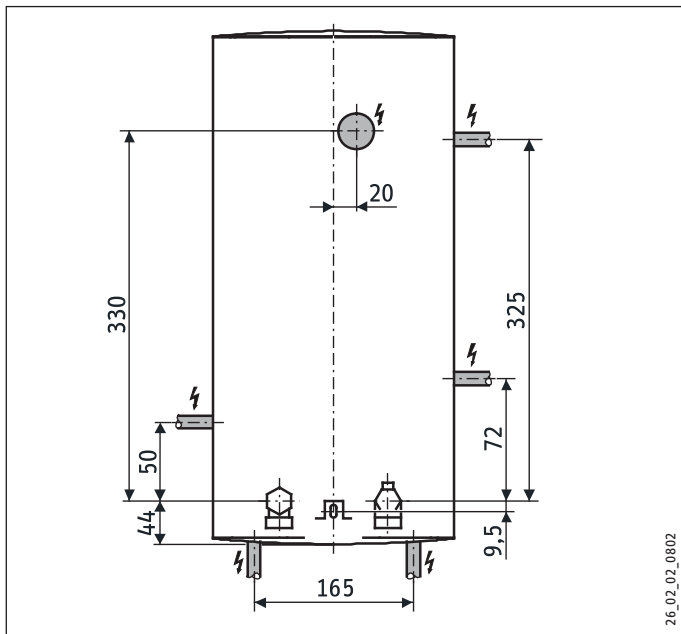
10.2.13 Montagevorgang abschließen

- ▶ Richten Sie das montierte Gerät aus, indem Sie den Befestigungsknebel lösen, den Elektroanschluss und die Rückwand ausrichten und den Befestigungsknebel wieder festschrauben. Liegt die Geräterückwand nicht wandbündig an, können Sie das Gerät im unteren Bereich mit einer zusätzlichen Schraube befestigen.

10.3 Montagevarianten

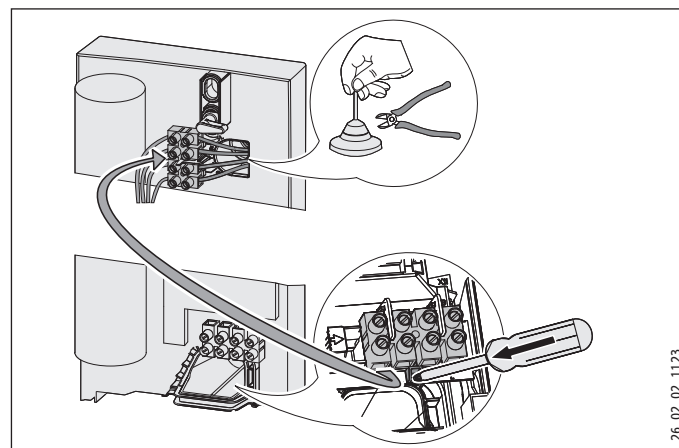
10.3.1 Elektroanschluss unterputz oben

Aus folgendem Bild können Sie die Maße für den Elektroanschluss oben entnehmen.



Um den Elektroanschluss herstellen zu können, müssen Sie folgende Schritte vornehmen:

- ▶ Schneiden Sie die Kabeltülle entsprechend dem Querschnitt des Elektroanschlusskabels auf.
- ▶ Drücken Sie den Rasthaken zur Befestigung der Netzanschlussklemme herunter und ziehen Sie diese heraus.
- ▶ Versetzen Sie die Netzanschlussklemme im Gerät von unten nach oben und rasten Sie diese ein.



10.3.2 Elektroanschluss aufputz

Sie können das Gerät auch anschließen, wenn der Elektroanschluss aufputz verlegt wurde. Das gilt für den Anschluss oben und unten. Dafür müssen Sie folgende Schritte vornehmen:

- ▶ Schneiden oder brechen Sie die Durchführungen in der Rückwand und in der Gerätekappe heraus. Die möglichen Ausbruchstellen erkennen Sie in Bild „Maße für Elektroanschluss“.

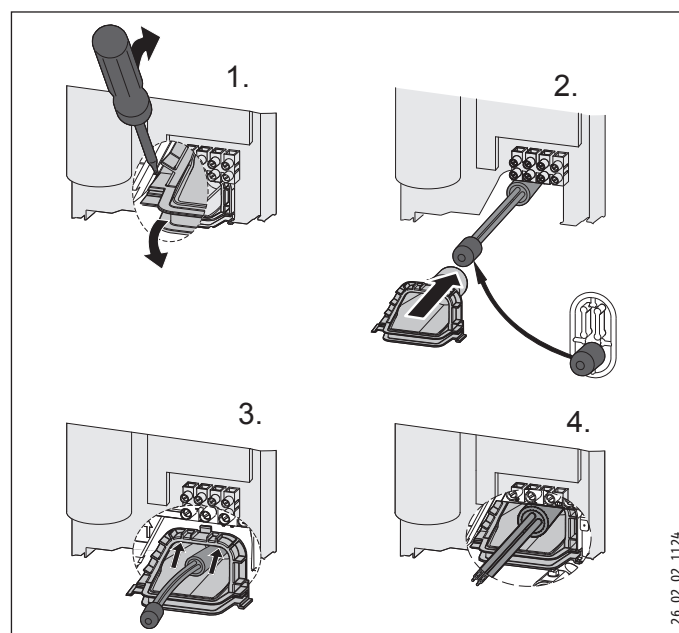


Hinweis

Wenn Sie das Gerät mit einem aufputz liegenden Elektroanschluss angeschlossen haben, müssen Sie die Schutzart von IP25 in IP24 auf dem Typenschild ändern. Verwenden Sie dafür einen dokumentenechten Stift.

- ▶ Streichen Sie die Angabe „IP 25“ durch und kreuzen Sie das Kästchen „IP 24“ an.

10.3.3 Elektroanschluss bei großen Querschnitten



Bei Verwendung von großen Leiterquerschnitten kann die Kabeltülle nach der Montage des Gerätes montiert werden. Dafür müssen Sie folgende Schritte vornehmen:

- ▶ Drücken Sie die Kabeltülle mit Hilfe eines Schraubendrehers vor der Montage des Gerätes heraus.
- ▶ Drücken Sie das Gerät über den Gewindebolzen der Aufhängeleiste, so dass die Weichdichtung durchstoßen wird.
- ▶ Stecken Sie den Befestigungsknebel auf den Gewindebolzen der Aufhängeleiste, der durch die Rückwand taucht.
- ▶ Drücken Sie die Rückwand fest an und verriegeln Sie den Befestigungsknebel durch eine Rechtsdrehung um 90°.
- ▶ Schieben Sie die Kabeltülle über das Elektroanschlusskabel. Verwenden Sie hierfür die Montagehilfe. Bei einem Elektroanschlusskabel von 10 oder 16 mm² müssen Sie das Loch in der Kabeltülle vergrößern. Rasten Sie die Kabeltülle in die Rückwand ein.

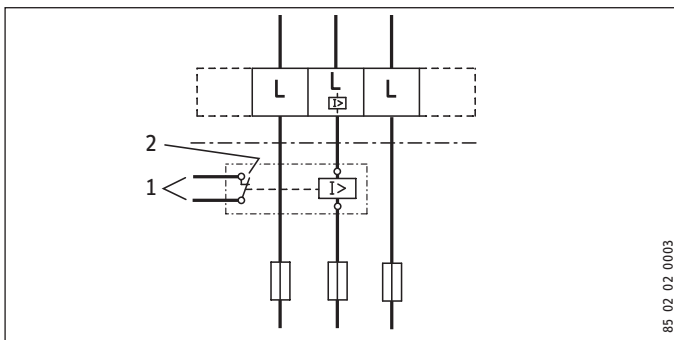
10.3.4 Anschluss eines Lastabwurfrelais

Setzen Sie das Lastabwurfrelais in Kombination mit anderen Elektrogeräten, z. B. Elektro-Speicherheizgeräten, ein. Der Lastabwurf erfolgt bei Betrieb des Durchlauferhitzers. Das Lastabwurfrelais erhalten Sie von uns als Zubehör.



Hinweis

Schließen Sie die Phase, die das Lastabwurfrelais schaltet, an die gekennzeichnete Klemme der Netzanschlussklemme im Gerät an.

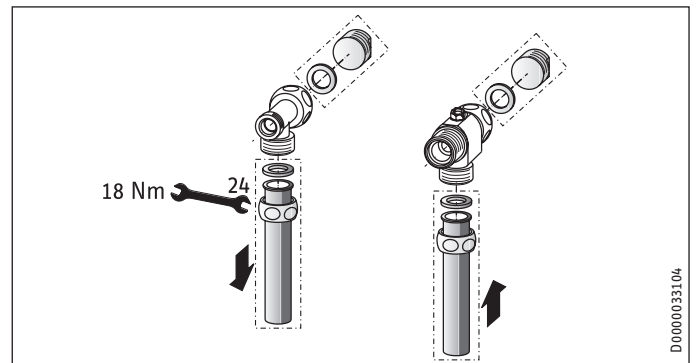


- 1 Steuerleitung zum Schaltschütz des 2. Gerätes (z. B. Elektro-Speicherheizung).
- 2 Steuerkontakt, öffnet beim Einschalten des Durchlauferhitzers.

10.3.5 Wasserinstallation aufputz

Geeignete Aufputz-Druckarmaturen WKMD oder WBMD können Sie als Zubehör bestellen.

- ▶ Montieren Sie die Wasserstopfen mit Dichtungen, um den Unterputzanschluss zu verschließen. Bei unseren Druckarmaturen gehören die Stopfen und Dichtungen zum Lieferumfang. Für Fremd-Druckarmaturen können Sie Stopfen und Dichtungen als weiteres Zubehör bestellen.
- ▶ Montieren Sie die Armatur.
- ▶ Schieben Sie das Rückwand-Unterteil unter die Anschlussrohre der Armatur und rasten es in die Rückwand ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Anschlussrohre mit dem Gerät.



10.3.6 Wasserinstallation aufputz mit Lötanschluss/Pressfitting

Mit dem Zubehör „Lötanschluss“ oder „Pressfitting“ siehe „Zubehör“ lassen sich bei Aufputz-Montage Kupferrohrleitungen oder auch Kunststoffrohrleitungen verbinden.

Beim Zubehör „Lötanschluss“ ist ein Schraubanschluss mit bauseitigen 12 mm Kupferrohrleitungen möglich. Dazu sind folgende Schritte nötig:

- ▶ Schieben Sie die Überwurfmutter über die Anschlussrohre.
- ▶ Verlöten Sie die Einlegeteile mit den Kupferleitungen.
- ▶ Schieben Sie das Rückwand-Unterteil unter die Anschlussrohre und rasten es in die Rückwand ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Anschlussrohre mit dem Gerät.



Hinweis

Beachten Sie die Montagehinweise des Armaturenherstellers!

10.3.7 Wasserinstallation aufputz, Montage der Gerätekappe

Für die abschließende Montage der Gerätekappe sind folgende Schritte nötig:

- ▶ Brechen Sie die Durchführungsöffnungen in der Gerätekappe sauber aus. Benutzen Sie ggf. eine Feile.
- ▶ Brechen Sie die Lippen aus den Kappen-Führungsstücke heraus.



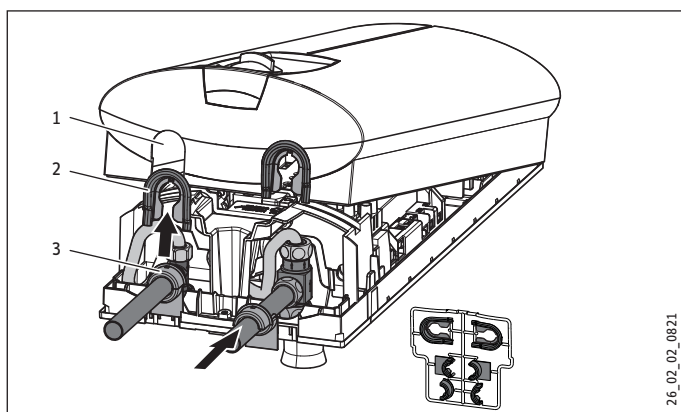
Hinweis

Mit dem Einbau der Kappen-Führungsstücke mit Lippen können Sie bei leichtem Versatz der Armaturenrohre das Gerät abdichten. Die Rückwand-Führungsstücke werden in diesem Fall nicht benötigt.

- ▶ Rasten Sie die beiliegenden Kappen-Führungsstücke in die Durchführungsöffnungen ein.
- ▶ Setzen Sie die Rückwand-Führungsstücke auf die Rohre und schieben Sie sie zusammen. Anschließend schieben Sie die Führungsstücke bis zum Anschlag an die Rückwand.
- ▶ Befestigen Sie die Rückwand unten mit einer Schraube. Dies gilt auch, wenn Sie flexible Wasserleitungssysteme verwenden.

INSTALLATION

Montage



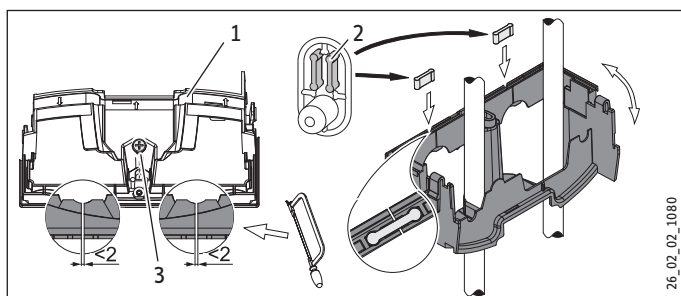
26_02_02_0821

- 1 Durchführungöffnung
- 2 Kappen-Führungsstücke
- 3 Rückwand-Führungsstücke

10.3.8 Montage Rückwand-Unterteil

Bei Verwendung von AP-Schraubanschlüssen kann das Rückwand-Unterteil auch nach der Armaturenmontage montiert werden. Dazu sind folgende Schritte nötig:

- ▶ Sägen Sie das Rückwand-Unterteil auf.
- ▶ Montieren Sie das Rückwand-Unterteil, indem Sie es seitlich aufbiegen und über die Aufputzrohre führen.
- ▶ Stecken Sie die Verbindungsstücke von hinten in das Rückwand-Unterteil ein.
- ▶ Rasten Sie das Rückwand-Unterteil in die Rückwand ein.
- ▶ Befestigen Sie das Rückwand-Unterteil mit einer Schraube.



26_02_02_1080

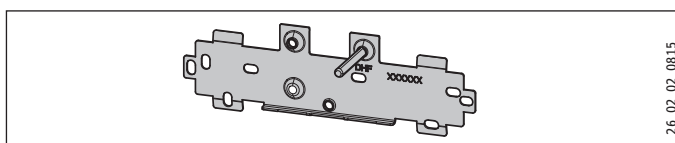
- 1 Rückwand-Unterteil
- 2 Verbindungsstücke aus dem Beipack
- 3 Schraube

10.3.9 Installation bei Geräteaustausch

Eine vorhandene Aufhängeleiste kann bei Austausch unserer Geräte verwendet werden (außer „DHF“). Dazu müssen Sie die passende Durchführung für den Gewindebolzen der bereits montierten Aufhängeleiste in der Rückwand durchstoßen.

Montieren Sie das Gerät an Stelle eines DHF, müssen Sie den Gewindebolzen an der Aufhängeleiste versetzen, wie im Bild „Aufhängeleiste bei Geräteaustausch DHF“ beschrieben. Der Gewindebolzen hat ein selbstfurchendes Gewinde. Die Aufhängeleiste müssen Sie dann um 180° gedreht an die Wand montieren. Der Schriftzug „DHF“ erscheint dann in Leserichtung.

Beim Austausch eines Fremdgerätes können Sie passende Dübel-löcher verwenden.



26_02_02_0815

10.3.10 Untertischmontage mit gedrehter Gerätekappe

Sie können die Gerätekappe um 180° gedreht auf die Rückwand aufsetzen. Dies ist vor allem vorteilhaft, wenn das Gerät untertisch montiert wird. Dazu müssen Sie folgende Schritte vornehmen:

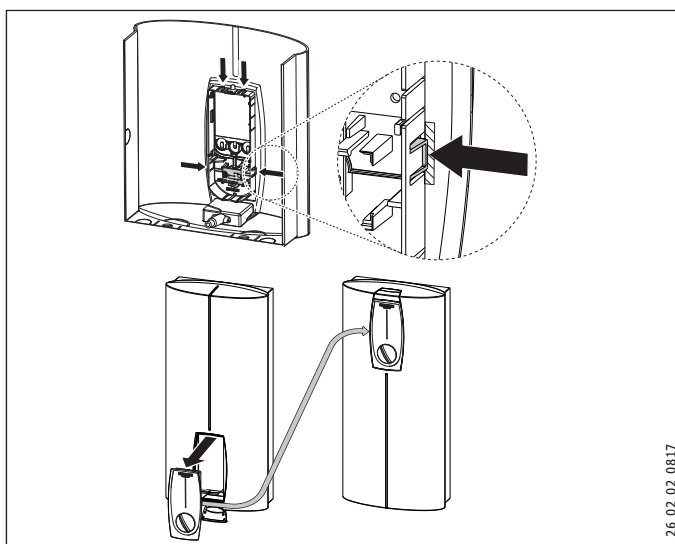
- ▶ Nehmen Sie das Bedienteil aus der Gerätekappe, drücken Sie dazu die Rasthaken.
- ▶ Drehen Sie Gerätekappe und rasten Sie das Bedienteil wieder ein, dabei müssen alle Rasthaken einrasten. Zur leichteren Montage des Bedienteiles drücken Sie gegen die Innenseite der Gerätekappe (im schraffierten Bereich, siehe Bild „Gerätekappe bei Untertischmontage“).



Sachschaden

Ein Bedienteil mit defekten Rasthaken darf nicht eingebaut werden. Die Sicherheit ist dadurch nicht gewährleistet.

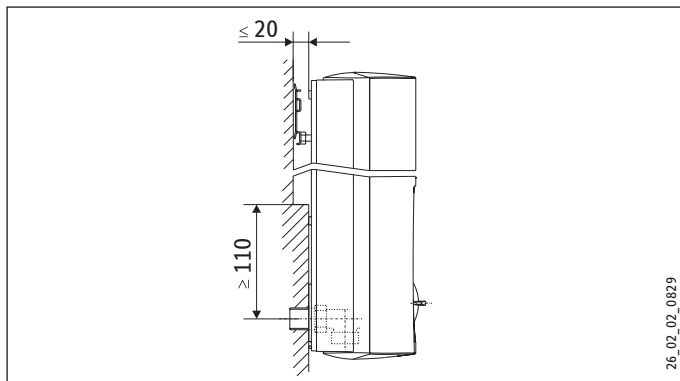
- ▶ Stecken Sie das Sollwertgeberkabel auf die Elektronik „T-soll“, siehe „Erstinbetriebnahme“.
- ▶ Hängen Sie die Gerätekappe unten ein und schwenken Sie diese oben auf die Rückwand, achten Sie dabei auf den richtigen Sitz der umlaufenden Rückwanddichtung. Dazu schieben Sie die Kappe bei der Montage etwas vor und zurück.
- ▶ Verschließen Sie das Gerät mit der Schraube in der Gerätekappe.



26_02_02_0817

10.3.11 Installation bei Fliesenversatz

Sie können das Gerät bei einem Fliesenversatz montieren. Den maximalen Fliesenversatz und Mindestauflage des Gerätes entnehmen Sie dem Bild. Justieren Sie den Wandabstand und verriegeln Sie die Rückwand mit dem Befestigungsknebel durch eine Rechtsdrehung um 90°.



26_02_02_0829

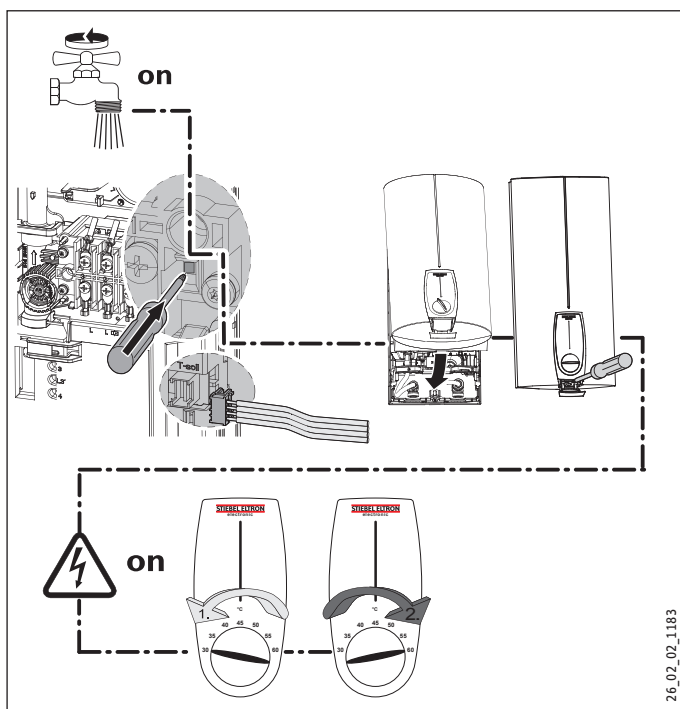
11. Erstinbetriebnahme

11.1 Erstinbetriebnahme



WARNUNG Stromschlag

Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Fachhandwerker unter der Beachtung der Sicherheitsvorschriften erfolgen!



26_02_02_1183

- ▶ Öffnen und schließen Sie mehrfach alle angeschlossenen Zapfventile. Dies machen Sie so lange, bis das Wasserleitungsnetz und das Gerät luftfrei sind.
- ▶ Aktivieren Sie den Sicherheitsdruckbegrenzer. Der Durchlauferhitzer wird mit ausgelöstem Sicherheitsdruckbegrenzer ausgeliefert. Aktivieren Sie den Sicherheitsdruckbegrenzer bei Fließdruck, indem Sie die Rücksetztaste drücken.

- ▶ Stecken Sie den Stecker des Temperatureinstellers auf die Elektronik „T-soll“.
- ▶ Montieren Sie die Gerätekappe und befestigen Sie sie mit der Schraube.
- ▶ Schalten Sie die Netzspannung ein.
- ▶ Kalibrieren Sie die Temperatur. Dazu drehen Sie den Temperatur-Einstellknopf zum Rechts- und Linksanschlag.
- ▶ Prüfen Sie die Arbeitsweise des Gerätes.
- ▶ Ziehen Sie die Schutzfolie von der Bedienblende ab.

12. Übergabe des Gerätes

- ▶ Erklären Sie dem Benutzer die Funktion des Gerätes und machen Sie ihn mit dem Gebrauch des Gerätes vertraut.
- ▶ Weisen Sie den Benutzer auf mögliche Gefahren hin, speziell die Verbrühungsgefahr.
- ▶ Übergeben Sie diese Anweisung zur sorgfältigen Aufbewahrung durch den Benutzer.

13. Störungsbehebung



WARNUNG Stromschlag

Um das Gerät prüfen zu können, muss die Spannung am Gerät anliegen!

13.1 Anzeigemöglichkeiten LED-Diagnoseampel

Anzeigemöglichkeiten

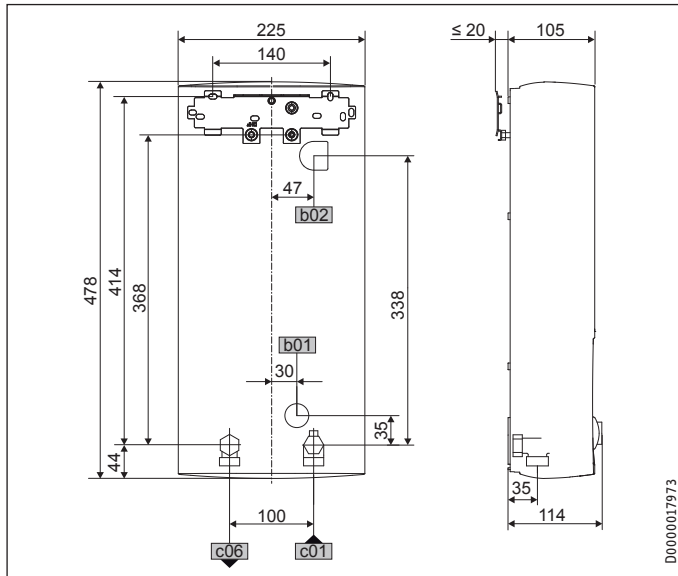
	rot	leuchtet bei Störung
	gelb	leuchtet bei Heizbetrieb
	grün	blinkt: Gerät am Netz

13.2 Störungstabelle

Störung / Anzeige LED-Diagnoseampel	Ursache	Behebung	
Das Gerät schaltet nicht ein.	Der Duschkopf / die Strahlregler sind verkalkt.	Entkalken ggf. erneuern Sie den Duschkopf / die Strahlregler.	
Der Durchfluss ist zu gering.	Das Sieb im Gerät ist verschmutzt.	Reinigen Sie das Sieb.	
Die Solltemperatur wird nicht erreicht.	Eine Phase fehlt.	Überprüfen Sie die Sicherung in der Hausinstallation.	
Die Heizung schaltet ab.	Die Lufterkennung sensiert Luft im Wasser und schaltet die Heizleistung kurzzeitig ab.	Das Gerät geht nach einer Minute wieder in Betrieb.	
	Kein warmes Wasser und keine Ampelanzeige.	Überprüfen Sie die Sicherung in der Hausinstallation.	
		Der Sicherheitsdruckbegrenzer AP 3 hat ausgeschaltet.	Beseitigen Sie die Fehlerursache (z. B. ein defekter Druckspüler). Schützen Sie das Heizsystem vor Überhitzung, in dem Sie ein dem Gerät nachgeschaltetes Zapfventil eine Minute öffnen. Dadurch wird das Heizsystem druckentlastet und abgekühlt. Aktivieren Sie den Sicherheitsdruckbegrenzer bei Fließdruck, indem Sie die Rücksetztaste drücken, siehe auch Kapitel „Erstinbetriebnahme“.
	Ampelanzeige: grün blinkt Kein warmes Wasser bei Durchfluss > 3 l/min.	Die Elektronik ist defekt.	Überprüfen Sie die Elektronik, ggf. tauschen.
		Die Durchflusserkennung DFE ist nicht aufgesteckt.	Stecken Sie den Stecker der Durchflusserkennung wieder auf.
	Die Solltemperatur wird nicht erreicht.	Die Durchflusserkennung DFE ist defekt.	Kontrollieren Sie die Durchflusserkennung, ggf. tauschen.
		Der Sollwertgeber oder das Verbindungskabel ist defekt oder das Verbindungskabel ist nicht aufgesteckt.	Stecken Sie das Verbindungskabel auf, ggf. Sollwertgeber tauschen.
	Ampelanzeige: gelb Dauerlicht, grün blinkt Kein warmes Wasser bei Durchfluss > 3 l/min.	Die Temperaturbegrenzung ist aktiviert.	Deaktivieren Sie die Temperaturbegrenzung.
		Der Sicherheitstemperaturbegrenzer STB hat ausgelöst oder ist unterbrochen.	Kontrollieren Sie den Sicherheitstemperaturbegrenzer, ggf. tauschen.
		Das Heizsystem ist defekt.	Messen Sie den Widerstand vom Heizsystem, ggf. tauschen.
		Die Elektronik ist defekt.	Überprüfen Sie die Elektronik, ggf. tauschen.
	Ampelanzeige: gelb Dauerlicht, grün blinkt	Der Auslaufsensordat ist defekt.	Überprüfen Sie die Verbindung, ggf. Auslaufsensordat tauschen.
	Solltemperatur wird nicht erreicht.	Gerät an der Leistungsgrenze.	Reduzieren Sie den Durchfluss oder bauen Sie den Durchflussmengenbegrenzer ein.
	Ampelanzeige: rot Dauerlicht, grün blinkt	Der Auslaufsensordat ist defekt.	Überprüfen Sie die Verbindung, ggf. Auslaufsensordat tauschen.
	Kein warmes Wasser	Der Kaltwasser-Sensordat ist defekt.	Überprüfen Sie die Elektronik, ggf. tauschen.
	Wunschtemperatur > 45 °C wird nicht erreicht	Die Kaltwasserzulauftemperatur ist höher als 45 °C.	Verringern Sie die Kaltwasserzulauftemperatur zum Gerät.

14. Technische Daten

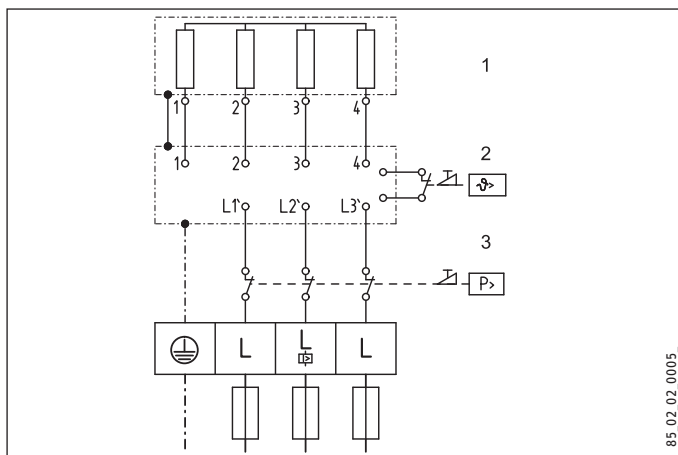
14.1 Maßzeichnung



b01	Durchführung elektr. Leitungen		
b02	Durchführung elektr. Leitungen 1		
c01	Kaltwasser Zulauf	Außengewinde	G 1/2 A
c06	Warmwasser Auslauf	Außengewinde	G 1/2 A

14.2 Elektroschaltplan

3/PE ~ 380 - 400 V



- 1 Beheizung
- 2 Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 3 Sicherheitsdruckbegrenzer

14.3 Mischwassermenge / Auslaufmenge

Nutztemperatur ca. 38 °C in der Dusche, für Handwäsche, Wannenfüllung etc.

Mischwassermenge							
Gerät		kW	11	18	21	24	27
Kaltwasser Zulauf-temperatur	6 °C	l/min	5,0	8,0	9,4	10,7	12,1
	10 °C	l/min	5,7	9,2	10,7	12,3	13,8
	14 °C	l/min	6,6	10,7	12,5	14,5	16,1

Auslauftemperatur ca. 60 °C für die Küchenspüle und bei Einsatz von Thermostatarmaturen.

Auslaufmenge							
Gerät		kW	11	18	21	24	27
Kaltwasser Zulauf-temperatur	6 °C	l/min	2,9	4,8	5,6	6,4	7,2
	10 °C	l/min	3,2	5,2	6,0	6,9	7,7
	14 °C	l/min	3,4	5,6	6,5	7,5	8,4

Tabellenwerte sind auf eine Nennspannung von 400 V bezogen. Die Mischwassermenge und Auslaufmenge ist abhängig vom vorhandenen Versorgungsdruck und der tatsächlich anliegenden Spannung.

14.4 Einsatzbereiche

Spezifischer elektrischer Widerstand und spezifische elektrische Leitfähigkeit

Kaltwasserzulauftemperatur ≤ 25 °C				
		Normangabe bei 15 °C	bei 20 °C	bei 25 °C
Widerstand	Ω cm	≥ 900	≥ 800	≥ 735
Leitfähigkeit	mS/m	≤ 111	≤ 125	≤ 136
Leitfähigkeit	µS/cm	≤ 1110	≤ 1250	≤ 1360

Einsatzbereich bei vorgewärmtem Wasser:

Wenn Sie das Gerät mit vorgewärmtem Wasser ≥ 25 °C betreiben, muss der Widerstand des Wassers bei ρ 15 °C ≥ 1200 Ωcm sein.

Vorgewärmtes Wasser ≤ 45 °C				
		Normangabe bei 15 °C	bei 20 °C	bei 25 °C
Widerstand	Ω cm	≥ 1200	≥ 1070	≥ 985
Leitfähigkeit	mS/m	≤ 83	≤ 94	≤ 101
Leitfähigkeit	µS/cm	≤ 830	≤ 940	≤ 1010

14.5 Druckverluste

14.5.1 Armaturen

Druckverlust bei Durchflussmenge 10 l/min		
Einhandmischer, circa	MPa	0,04 - 0,08
Thermostatarmatur, circa	MPa	0,03 - 0,05
Handbrause, circa	MPa	0,03 - 0,15

14.5.2 Rohrnetz-Dimensionierungen

Zur Berechnung der Rohrnetz-Dimensionierungen wird für das Gerät ein Druckverlust von 0,1 MPa empfohlen.

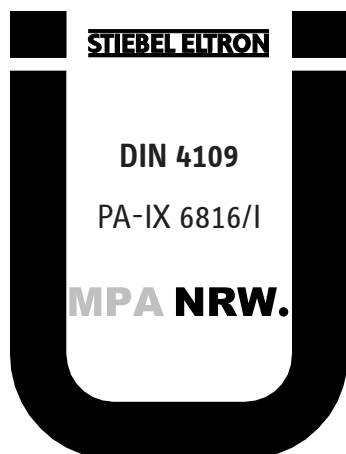
14.6 Störfallbedingungen

Im Störfall können in der Installation kurzfristig Belastungen von maximal 95 °C bei einem Druck von 1,2 MPa auftreten

14.7 Landesspezifische Zulassungen und Zeugnisse

Prüfzeichen sind auf dem Typenschild ersichtlich.

14.7.1 Deutschland:



Für diese Geräte ist aufgrund der Landesbauordnungen ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis zum Nachweis der Verwendbarkeit hinsichtlich des Geräuschverhaltens vergeben.

INSTALLATION

Technische Daten

14.8 Datentabelle

		DHB-E 11 SL			DHB-E 13 SL			DHB-E 18 SL 25A			DHB-E 18/21/24 SL			DHB-E 27 SL		
		232008			232009			232010			232011			232012		
Elektrische Daten																
Nennspannung	V	380	400	415	380	400	415	380	400	415	380	400	415	380	400	415
Nennleistung	kW	9,7	10,7	11,5	12,2	13,5	14,5	16,2	18	19,4	16,2/19/21,7	18/21/24	19,4/22,6/25,8	23,5	26	28
Nennstrom	A	14,7	15,5	16	18,5	19,5	20,2	24,7	26	27	27,6/29,5/33,3	29/31/35	30,1/32,2/36,3	35,6	37,7	38,9
Absicherung	A	16	16	16	20	20	20	25	25	32	32/32/35	32/32/35	32/32/40	40	40	40
Phasen		3/PE			3/PE			3/PE			3/PE			3/PE		
Frequenz	Hz	50/60	50/60	50/-	50/60	50/60	50/-	50/60	50/60	50/-	50/60	50/60	50/-	50/-	50/-	50/-
Spezifischer Widerstand ρ_{15} bei $\vartheta_{\text{kalt}} \leq 25^\circ\text{C}$	Ohm cm	900	900	1000	900	900	1000	900	900	1000	900	900	1000	900	900	1000
Spezifische Leitfähigkeit σ_{15} bei $\vartheta_{\text{kalt}} \leq 25^\circ\text{C}$	$\mu\text{S/cm}$	1111	1111	1000	1111	1111	1000	1111	1111	1000	1111	1111	1000	1111	1111	1000
Spezifischer Widerstand ρ_{15} bei $\vartheta_{\text{kalt}} \leq 45^\circ\text{C}$	Ohm cm	1200	1200	1300	1200	1200	1300	1200	1200	1300	1200	1200	1300	1200	1200	1300
Spezifische Leitfähigkeit σ_{15} bei $\vartheta_{\text{kalt}} \leq 45^\circ\text{C}$	$\mu\text{S/cm}$	833	833	770	833	833	770	833	833	770	833	833	770	833	833	770
Max. Netzimpedanz bei 380V / 50Hz	Ohm										0,47			0,35		
Max. Netzimpedanz bei 380V / 60Hz	Ohm										0,39			0,29		
Max. Netzimpedanz bei 400V / 50Hz	Ohm										0,45			0,33		
Max. Netzimpedanz bei 400V / 60Hz	Ohm										0,37			0,28		
Max. Netzimpedanz bei 415V / 50Hz	Ohm										0,43			0,33		
Max. Netzimpedanz Z_{max} nach DIN EN 61000-3-11	Ohm							0,45			0,45			0,33		
Anschlüsse																
Wasseranschluss		G 1/2 A			G 1/2 A			G 1/2 A			G 1/2 A			G 1/2 A		
Einsatzgrenzen																
Max. zulässiger Druck	MPa	1			1			1			1			1		
Max. Zulauftemperatur für Nacherwärmung	$^\circ\text{C}$	45			45			45			45			45		
Werte																
Max. zulässige Zulauftemperatur	$^\circ\text{C}$	60			60			60			60			60		
Ein	l/min	>3,0			>3,0			>3,0			>3,0			>3,0		
Volumenstrom für Druckverlust	l/min	3,1			3,9			5,2			5,2/6,0/6,9			7,7		
Druckverlust bei Volumenstrom	MPa	0,07 (0,02 ohne DMB)	0,11 (0,03 ohne DMB)		0,08 (0,06 ohne DMB)		0,08/0,10/0,13 (0,06/0,08/0,10 ohne DMB)			0,16 (0,12 ohne DMB)						
Volumenstrom-Begrenzung bei	l/min	4,0			4,0			7,5			7,5/7,5/8,5			8,5		
Warmwasserdarbietung	l/min	5,6			6,9			9,2			9,2/10,7/12,3			13,8		
Delta T bei Darbietung	K	28			28			28			28			28		
Hydraulische Daten																
Nenninhalt	l	0,4			0,4			0,4			0,4			0,4		
Ausführungen																
Anschlussleistung wählbar											X					
Temperatureinstellung	$^\circ\text{C}$	30 - 60			30 - 60			30 - 60			30 - 60			30 - 60		
Schutzklasse		1			1			1			1			1		
Isolierblock		Kunststoff			Kunststoff			Kunststoff			Kunststoff			Kunststoff		
Heizsystem		Blankdraht			Blankdraht			Blankdraht			Blankdraht			Blankdraht		
Kappe und Rückwand		Kunststoff			Kunststoff			Kunststoff			Kunststoff			Kunststoff		
Farbe		weiß			weiß			weiß			weiß			weiß		
Schutzart (IP)		IP25			IP25			IP25			IP25			IP25		
Dimensionen																
Höhe/Breite/Tiefe	mm	478	225	105	478	225	105	478	225	105	478	225	105	478	225	105
Gewichte																
Gewicht	kg	3,6			3,6			3,6			3,6			3,6		

Erreichbarkeit

Sollte einmal eine Störung an einem unserer Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns an:
05531 702-111

oder schreiben Sie uns:
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
- Kundendienst -
Fürstenberger Straße 77, 37603 Holzminden
E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.de
Fax: 05531 702-95890

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Unseren Kundendienst erreichen Sie telefonisch rund um die Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen. Kundendienstesätze erfolgen während unserer Geschäftszeiten (von 7.30 bis 16.30 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr). Als Sonderservice bieten wir Kundendienstesätze bis 22 Uhr. Für diesen Sonderservice sowie Kundendienstesätze an Sams-, Sonn- und Feiertagen werden höhere Preise berechnet.

Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von uns gegenüber dem Endkunden. Sie treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Kunden. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gegenüber den sonstigen Vertragspartnern sind nicht berührt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Inhalt und Umfang der Garantie

Die Garantieleistung wird erbracht, wenn an unseren Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiedauer auftritt. Die Garantie umfasst jedoch keine Leistungen für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation sowie unsachgemäßer Einregulierung, Bedienung oder unsachgemäßer Inanspruchnahme bzw. Verwendung auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen.

Die Garantie erlischt, wenn am Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von uns autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Die Garantieleistung umfasst die sorgfältige Prüfung des Gerätes, wobei zunächst ermittelt wird, ob ein Garantieanspruch besteht. Im Garantiefall entscheiden allein wir, auf welche Art der Fehler behoben wird. Es steht uns frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden unser Eigentum.

Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernehmen wir sämtliche Material- und Montagekosten.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von uns.

Soweit eine Garantieleistung erbracht wird, übernehmen wir keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Aufruhr oder ähnliche Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben unberührt.

Garantiedauer

Für im privaten Haushalt eingesetzte Geräte beträgt die Garantiedauer 24 Monate; im übrigen (zum Beispiel bei einem Einsatz der Geräte in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben) beträgt die Garantiedauer 12 Monate.

Die Garantiedauer beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Kunden, der das Gerät zum ersten Mal einsetzt.

Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantiedauer. Durch die erbrachte Garantieleistung wird keine neue Garantiedauer in Gang gesetzt. Dies gilt für alle erbrachten Garantieleistungen, insbesondere für etwaig eingebaute Ersatzteile oder für die Ersatzlieferung eines neuen Gerätes.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiedauer, innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Mangel erkannt wurde, bei uns anzumelden. Dabei müssen Angaben zum Fehler, zum Gerät und zum Zeitpunkt der Feststellung gemacht werden. Als Garantienachweis ist die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlen die vorgenannten Angaben oder Unterlagen, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Wir sind nicht verpflichtet, Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben auch in diesem Fall unberührt.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.

Entsorgung von Transport- und Verkaufsverpackungsmaterial

Damit Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen ankommt, haben wir es sorgfältig verpackt. Bitte helfen Sie, die Umwelt zu schützen, und entsorgen Sie das Verpackungsmaterial des Gerätes sachgerecht. Wir beteiligen uns gemeinsam mit dem Großhandel und dem Fachhandwerk / Fachhandel in Deutschland an einem wirksamen Rücknahme- und Entsorgungskonzept für die umweltschonende Aufarbeitung der Verpackungen.

Überlassen Sie die Transportverpackung dem Fachhandwerker beziehungsweise dem Fachhandel.

Entsorgen Sie Verkaufsverpackungen über eines der Dualen Systeme in Deutschland.

Entsorgung von Altgeräten in Deutschland



Geräteentsorgung

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Als Hersteller sorgen wir im Rahmen der Produktverantwortung für eine umweltgerechte Behandlung und Verwertung der Altgeräte. Weitere Informationen zur Sammlung und Entsorgung erhalten Sie über Ihre Kommune oder Ihren Fachhandwerker / Fachhändler.

Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte achten wir auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien.

Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

Entsorgen Sie dieses Gerät fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.

Deutschland

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße 33 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 702-0 | Fax 05531 702-480
info@stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

Verkauf

Tel. 05531 702-110 | Fax 05531 702-95108 | info-center@stiebel-eltron.de

Kundendienst

Tel. 05531 702-111 | Fax 05531 702-95890 | kundendienst@stiebel-eltron.de

Ersatzteilverkauf

Tel. 05531 702-120 | Fax 05531 702-95335 | ersatzteile@stiebel-eltron.de

Australia

STIEBEL ELTRON Australia Pty. Ltd.
4/8 Rocklea Drive | Port Melbourne VIC 3207
Tel. 03 9645-1833 | Fax 03 9645-4366
info@stiebel.com.au
www.stiebel.com.au

Austria

STIEBEL ELTRON Ges.m.b.H.
Eferdinger Str. 73 | 4600 Wels
Tel. 07242 47367-0 | Fax 07242 47367-42
info@stiebel-eltron.at
www.stiebel-eltron.at

Belgium

STIEBEL ELTRON bvba/sprl
't Hofveld 6 - D1 | 1702 Groot-Bijgaarden
Tel. 02 42322-22 | Fax 02 42322-12
info@stiebel-eltron.be
www.stiebel-eltron.be

Czech Republic

STIEBEL ELTRON spol. s r.o.
K Hájům 946 | 155 00 Praha 5 - Stodůlky
Tel. 251116-111 | Fax 235512-122
info@stiebel-eltron.cz
www.stiebel-eltron.cz

Denmark

Pettinaroli A/S
Mandal Allé 21 | 5500 Middelfart
Tel. 06341 666-6 | Fax 06341 666-0
info@stiebel-eltron.dk
www.stiebel-eltron.dk

Finland

STIEBEL ELTRON OY
Kapinakuja 1 | 04600 Mäntsälä
Tel. 020 720-9988
info@stiebel-eltron.fi
www.stiebel-eltron.fi

France

STIEBEL ELTRON SAS
7-9, rue des Selliers
B.P 85107 | 57073 Metz-Cédex 3
Tel. 0387 7438-88 | Fax 0387 7468-26
info@stiebel-eltron.fr
www.stiebel-eltron.fr

Hungary

STIEBEL ELTRON Kft.
Gyár u. 2 | 2040 Budaörs
Tel. 01 250-6055 | Fax 01 368-8097
info@stiebel-eltron.hu
www.stiebel-eltron.hu

Japan

NIHON STIEBEL Co. Ltd.
Kowa Kawasaki Nishiguchi Building 8F
66-2 Horikawa-Cho
Saiwai-Ku | 212-0013 Kawasaki
Tel. 044 540-3200 | Fax 044 540-3210
info@nihonstiebel.co.jp
www.nihonstiebel.co.jp

Netherlands

STIEBEL ELTRON Nederland B.V.
Daviottenweg 36
5222 BH 's-Hertogenbosch
Tel. 073 623-0000 | Fax 073 623-1141
info@stiebel-eltron.nl
www.stiebel-eltron.nl

Poland

STIEBEL ELTRON Polska Sp. z o.o.
ul. Działkowa 2 | 02-234 Warszawa
Tel. 022 60920-30 | Fax 022 60920-29
stiebel@stiebel-eltron.pl
www.stiebel-eltron.pl

Russia

STIEBEL ELTRON LLC RUSSIA
Urzhumskaya street 4,
building 2 | 129343 Moscow
Tel. 0495 7753889 | Fax 0495 7753887
info@stiebel-eltron.ru
www.stiebel-eltron.ru

Slovakia

TATRAMAT - ohrievače vody, s.r.o.
Hlavná 1 | 058 01 Poprad
Tel. 052 7127-125 | Fax 052 7127-148
info@stiebel-eltron.sk
www.stiebel-eltron.sk

Switzerland

STIEBEL ELTRON AG
Industrie West
Gass 8 | 5242 Lupfig
Tel. 056 4640-500 | Fax 056 4640-501
info@stiebel-eltron.ch
www.stiebel-eltron.ch

Thailand

STIEBEL ELTRON Asia Ltd.
469 Moo 2 Tambol Klong-Jik
Amphur Bangpa-In | 13160 Ayutthaya
Tel. 035 220088 | Fax 035 221188
info@stiebel-eltronasia.com
www.stiebel-eltronasia.com

United Kingdom and Ireland

STIEBEL ELTRON UK Ltd.
Unit 12 Stadium Court
Stadium Road | CH62 3RP Bromborough
Tel. 0151 346-2300 | Fax 0151 334-2913
info@stiebel-eltron.co.uk
www.stiebel-eltron.co.uk

United States of America

STIEBEL ELTRON, Inc.
17 West Street | 01088 West Hatfield MA
Tel. 0413 247-3380 | Fax 0413 247-3369
info@stiebel-eltron-usa.com
www.stiebel-eltron-usa.com



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten! | Subject to errors and technical changes! | Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques! | Onder voorbehoud van vergissingen en technische wijzigingen! | Salvo error o modificación técnica! | Excepto erro ou alteração técnica | Zastrzeżone zmiany techniczne i ewentualne błędy | Omyly a technické změny jsou vyhrazeny! | A muszaki változtatások és tévedések jogát fenntartjuk! | Отсутствие ошибок не гарантируется. Возможны технические изменения. | Chyby a technické zmeny sú vyhradené!

Stand 8845

STIEBEL ELTRON